



CONERGY

Conergy AG

Konzernzwischenbericht
zum 1. Quartal 2008

Konzern-Kennzahlen

		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007 ¹
Umsatzerlöse	Mio. EUR	203	133
Deutschland	Mio. EUR	109	66
Ausland	Mio. EUR	94	67
Rohertrag	Mio. EUR	34	17
Rohertragsmarge	in Prozent	17	13
EBITDA	Mio. EUR	-21	-18
EBITDA-Marge	in Prozent	-10	-14
EBIT	Mio. EUR	-27	-19
EBIT-Marge	in Prozent	-13	-14
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	Mio. EUR	-37	-14
		31.03.2008	31.12.2007
Gesamtvermögen	Mio. EUR	991	822
Eigenkapital	Mio. EUR	84	285
Eigenkapitalquote	in Prozent	8	35
		1. Quartal 2008	1. Quartal 2007¹
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft	Mio. EUR	-125	-117
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. EUR	-13	-44
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	103	160
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft	EUR	-1,04	-0,47
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	in Tsd.	35.089	30.567
Mitarbeiter FTE ² (zum 31.03.)		2.180	1.699
Deutschland		1.319	1.088
Ausland		861	611

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Full Time Equivalents

Inhalt

VORWORT UND KONZERNLAGEBERICHT

- 4 Vorwort
- 8 Konzernlagebericht**
- 8 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Branchenentwicklung
- 9 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 16 Chancen- und Risikobericht
- 16 Ausblick
- 17 Conergy Aktie

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 22 Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Bilanz
- 24 Finanzierungsrechnung
- 25 Eigenkapitalentwicklung
- 26 Anhang

- 36 Kontakt und Impressum
- 37 Finanzkalender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



das erste Quartal 2008 stand bei Conergy ganz im Zeichen der Restrukturierung. Nach der Konzeptphase für die Neuausrichtung unseres Unternehmens haben wir Anfang des Jahres die Umsetzungsphase eingeleitet. Unser Measure Control Office überwacht die Restrukturierung und kontrolliert inzwischen eine Vielzahl von ergebniswirksamen Maßnahmen bei deren Umsetzung. So sind wir mit unseren Kostensenkungen auf einem guten Weg: Wir haben den Verwaltungsbereich in der Holding erheblich schlanker gestaltet und weiteres Personal in Spanien, den USA sowie in Deutschland abgebaut. Bei der Senkung unserer Sachkosten haben wir im ersten Quartal sogar noch bessere Fortschritte erzielt.

Mit großer Disziplin streben wir unser Ziel an, Conergy schnellstmöglich wieder effizient und profitabel auszurichten. Die ersten Erfolge sind sichtbar. Es wird aber noch den Großteil des Jahres beanspruchen, bis wir unser Programm abgearbeitet haben.

Für manche mag diese Einschätzung zu nüchtern klingen. Ich kann Ihnen versichern: Meine Zurückhaltung hat nichts mit mangelnder Zuversicht oder Perspektive zu tun – ganz im Gegenteil: Wir glauben fest an unser Unternehmen. Wir sind überzeugt, dass Conergy das beste Potential hat, wieder eines der führenden Unternehmen der Solarbranche zu werden: dezentral, nah am Kunden sowie mittelständisch in seinen Strukturen und Kosten. Darauf arbeiten wir konsequent hin. Gleichzeitig glauben wir aber, dass wir unsere Story mit der Sachlichkeit erzählen sollen, die ein solcher Turnaround verlangt: Indem wir stets nur das versprechen, was wir auch halten können – und am Ende Markt, Kunden und Anleger positiv überraschen.

Der Ihnen vorliegende Zwischenbericht spiegelt in Zahlen und Fakten drei Dinge wider: unsere Kompetenz als weltweiter Downstream-Player, die Neuausrichtung unseres Unternehmens hin zu fokussierteren und dezentralen Strukturen sowie die derzeit laufende Restrukturierung.

Sehr positiv ist, dass wir uns im Markt gut behaupten konnten. Wir konnten den Umsatz um 53 Prozent auf 203 Mio. EUR gegenüber dem ersten Quartal 2007 verbessern. Weltweit brachten unsere „Sales & Systems“-Mitarbeiter zahlreiche Photovoltaik-Projekte zum Abschluss, und wir konnten neue Großaufträge gewinnen. In Deutschland realisierten sie Photovoltaik-Dachanlagen wie für die Israelische Botschaft in Berlin und das neu erbaute Wissenschaftszentrum in Kiel. Vom Fertighaushersteller „KAMPA Haus“ hat „Sales & Systems“ den Auftrag zur exklusiven Ausstattung der Häuser mit Photovoltaik-Anlagen erhalten. Zu Beginn des Jahres schloss auch EPURON in Bayern den Solarpark Baar (4,8 Megawatt) an das öffentliche Stromnetz. – All dies beweist unsere umfassende industrielle Kompetenz.

Seit Herbst 2007 richten wir unser Unternehmen neu aus. Hierzu gehört auch die Änderung unserer Bilanzierungsmethode hin zu konservativen Maßstäben. Demzufolge haben wir Großprojekte vor allem in Spanien, die wir nahezu fertig gestellt haben, noch nicht in diesen Quartalsbericht einfließen lassen. Diese werden wir voraussichtlich im zweiten Quartal 2008 verbuchen. Dabei wird sich

vor allem die Realisierung des spanischen Großprojekts „El Calaveron“ positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal auswirken.

Daneben sind wir auf Projektbasis auch für die Zukunft gut aufgestellt: So startete jüngst EPURON in Igling/Buchloe bei Augsburg den Bau eines weiteren großen Photovoltaikprojekts (5,8 Megawatt).

Dieser Zwischenbericht spiegelt auch die umfassenden Weichenstellungen der Restrukturierung wider: Zwar gilt das erste Quartal in unserer Branche saisonalbedingt stets als das schwächste. In unserem Fall belasten reorganisationsbedingt weitere Einmalkosten unser Ergebnis. Dies sind Aufräumarbeiten, die uns keine Freude bereiten, doch wir müssen durch dieses Tal hindurch. Nur so werden wir in den nächsten Quartalen gestärkt aus dieser Restrukturierung hervorgehen.

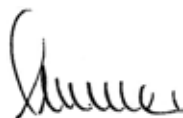
Denn wir befinden uns in einem optimalen Umfeld. Der Markt für Photovoltaik wuchs allein letztes Jahr um rund 40 Prozent; er ist international aufgestellt und namhafte Experten prognostizieren ihm auch für die Zukunft großes Potential. Um in diesem Umfeld erfolgreich weiter mitzuspielen, hat Conergy optimale Voraussetzungen: Wir haben die Produkte, die Projektierer und Installateure, die ein gutes Geschäft erst ermöglichen. Wir haben den Zugang zum Kunden und sind der Downstream-Player, der die zukünftig wachsende Menge an Modulen aufs Dach bringt – das Nadelöhr, durch das die herstellende Industrie durch muss. Kurzum: Wir sind ein bedeutendes Unternehmen in einem nach wie vor immens wachsenden, völlig intakten Weltmarkt.

Und gerade das ist die große Herausforderung unserer Restrukturierung – und auch der Grund, warum sie ihre Zeit benötigt. In der klassischen Industrie mit geringen Wachstumsquoten bedeutet Restrukturierung Kürzung und Streichung um jeden Preis, es wird schlichtweg radikal auf die Bremse getreten. In der Solarbranche mit ihrem starken Wachstum gelten andere Regeln: Hier heißt es, das Wachstum nach wie vor mitzugestalten – nicht um jeden Preis, aber in einem gesunden Maße.

Ein langer Weg liegt noch vor uns, doch wir haben die ersten Etappen erfolgreich bewältigt. Dies verdanken wir vor allem unseren hervorragenden Mitarbeitern, die selbst in diesen harten Monaten dem Haus die Treue gehalten haben. Und die nach wie vor mit allem Engagement und großer Detailfreude diesen Kampf aufgenommen haben und täglich Großartiges leisten. Ihnen gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank.

In gleicher Weise gebührt mein Dank aber auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Dafür, dass Sie auch in dieser Zeit zu uns stehen und weiter an uns glauben. Seien Sie versichert: Wir bei Conergy haben ein Konzept, einen Fahrplan und vor allem viel Energie, um dieses Unternehmen in absehbarer Zeit wieder so gut aufzustellen, dass sich eine Anlage lohnt.

Herzlichst,



Ihr Dieter Ammer

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im 1. Quartal 2008 sind die Sorgen um ein Abkühlen der Weltwirtschaft in Folge der US-Hypothekenkrise weiter gestiegen. Nach Meinung von Wirtschaftsexperten könnten die Verwerfungen auf den Finanzmärkten zu einer Rezession in den USA führen, die weitere Volkswirtschaften ebenfalls betreffen könnte. Auswirkungen dieser Diskussion sind am Euro und am Ölpreis ablesbar, die sich im ersten Quartal deutlich verteuerten. Um einer möglichen Rezession entgegenzuwirken, senkte die US-Notenbank den Leitzins in diesem Zeitraum dreimal um insgesamt zwei Prozentpunkte auf 2,25 Prozent.

Branchenentwicklung

In Deutschland ist derzeit in der Diskussion, wie die Veränderungen des deutschen EEG ab 2009 aussehen werden. Geplant sind eine Reduzierung der Einspeisevergütungen und eine höhere jährliche Degression. Deutschland ist dennoch ein weiterhin attraktiver Markt für PV. Darüber hinaus ist für das Jahr 2008 mit einem Vorzieheffekt zu rechnen. Für den spanischen Markt herrscht derzeit noch eine gewisse Unsicherheit, da sich die Regierung aktuell in der Diskussion über eine Anschlussregelung befindet. Sollte der Einspeisetarif für Solarstrom reduziert werden, könnte dies Auswirkungen auf die Wachstumsdynamik des Marktes haben, wobei gleichzeitig für das Jahr 2008 mit einem Vorzieheffekt gerechnet werden kann. Dank der ungebrochenen Dynamik des US-Marktes, insbesondere in Kalifornien, wird erwartet, dass dort das Solar-Marktvolumen bis 2010 auf über 1,4 Gigawatt wachsen wird.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007 ¹
Umsatzerlöse	203	133
Rohertrag	34	17
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-21	-18
Operatives Ergebnis (EBIT)	-27	-19
Finanzergebnis	-14	-2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-41	-21
Ertragsteuern	4	7
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-37	-14
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6	-1
Ergebnis nach Steuern	-43	-15
davon den Aktionären der Conergy AG zustehend	-43	-15
davon auf Minderheitsgesellschaftern entfallend	0	0

¹ Vorjahreswerte angepasst

Umsatz

Der Conergy Konzern hat im 1. Quartal 2008 einen Umsatz im fortzuführenden Geschäft in Höhe von 203 Mio. EUR im Vergleich zu 133 Mio. Euro im 1. Quartal des Vorjahres erzielt. Dies entspricht einem Umsatzzuwachs von 53 Prozent. Der wesentliche Umsatzanteil von mehr als 90 Prozent fällt dabei auf den Bereich Photovoltaik. Gleichzeitig ist es zu zeitlichen Verzögerungen von Großprojekten im Bereich Photovoltaik in Spanien und Korea gekommen, die nun erwartungsgemäß im 2. Quartal 2008 realisiert bzw. verkauft werden sollen. Wären diese Projekte im 1. Quartal fertig gestellt worden, wäre der Umsatz deutlich höher ausgefallen.

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz der Conergy Gruppe ist im 1. Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunken: Der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands betrug im 1. Quartal 2008 46 Prozent im Vergleich zu 50 Prozent im 1. Quartal 2007.

Wie im Geschäftsbericht 2007 beschrieben, führen die bilanzielle Anpassung der Bilanzierungsmethode für Großprojekte sowie die Bereinigung um nicht fortgeführte Aktivitäten (Discontinued Operations) im Zuge der Neuausrichtung des Conergy Konzerns zu einer Änderung der Vorjahreszahlen. Die Discontinued Operations beinhalten die Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse. In diesem Zusammenhang hat sich die Conergy im 1. Quartal 2008 von ihren Thermie-Aktivitäten in Belgien, den Niederlanden und Österreich getrennt. Zusätzlich wurden Umsatzerlöse des Vorjahresquartals um weitere 15 Mio. EUR reduziert, da im Zusammenhang mit einem Abrufauftrag die kumulativen Bedingungen zur Ertragsrealisierung nicht vorlagen. Im Rahmen der Anpassungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 706 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss wurde die Segmentabgrenzung aufgrund der strategischen Neuausrichtung geändert. Die Geschäftsaktivitäten werden mit den zwei Bereichen Components und Sales&Systems, die zum Segment Conergy PV zusammengefasst werden, und dem Segment EPURON geführt. Der Bereich Components umfasst alle Produktionsbereiche. Der Bereich Sales& Systems bündelt die bisherigen Aktivitäten der Conergy und der SunTechnics. In dem Segment EPURON werden die Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten geführt.

Die Kommentierungen in diesem Zwischenabschluss beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft.

Das **Segment Conergy PV** konnte seinen Umsatz im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 65 Prozent auf 155 Mio. EUR (1. Quartal 2007: 94 Mio. EUR) steigern. Insgesamt wurden über 76 Prozent des Gruppenumsatzes durch das Segment Conergy PV erzielt.

Im **Segment EPURON** ist der Umsatz um 20 Prozent auf 48 Mio. EUR im Vergleich zu 40 Mio. EUR im 1. Quartal 2007 gestiegen. Wesentlicher Treiber des Umsatzes war der erfolgreiche Verkauf von Dünnschicht-Photovoltaik-Anlagen in Deutschland. Derzeit sind größere Projekte mit einer Gesamtleistung von über 23 Megawatt in Spanien kurz vor der Fertigstellung. Größtes Projekt hierbei ist ein 21 Megawatt Solarpark in El Calaveron. Die Bauarbeiten sind schon weit vorangeschritten: Über 90 Prozent der Gestelle sind bereits aufgebaut, rund 80 Prozent der Module sind installiert und die elektrische Montage ist zu 70 Prozent bereits abgeschlossen. Entsprechende Gespräche mit externen Investoren werden geführt, so dass ein Abgang der Projektgesellschaften aus dem Konzernkonsolidierungskreis der Conergy AG im 2. Quartal erwartet wird.

Rohrertrag

Im 1. Quartal 2008 stieg der Rohrertrag der Conergy Gruppe auf 34 Mio. EUR im Vergleich zu 17 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum und konnte somit verdoppelt werden. Gleichzeitig erhöhte sich die Rohertragsmarge um 4 Prozentpunkte auf 17 Prozent. Diese positive Entwicklung unterstreicht die weiteren Fortschritte bei der Erhöhung des Anteils von Conergy-eigenen Produkten wie Gestellsystemen und Wechselrichtern bei dem Verkauf von Komplettsystemen.

Personalaufwand

Die Conergy hat ihren Personalbestand weltweit von 2.632 Mitarbeitern (Full Time Equivalents) zum 31. Dezember 2007 um 452 Mitarbeiter auf 2.180 Mitarbeiter zum 31. März 2008 reduziert. Zum 31. März 2007 betrug der Personalbestand weltweit 1.699 Mitarbeiter.

Während im Geschäftsjahr 2007 die Anzahl der Mitarbeiter fast verdoppelt wurde (31. Dezember 2006: 1.365 Mitarbeiter; 31. Dezember 2007: 2.632 Mitarbeiter), steuert der Konzern im Rahmen des Restrukturierungskonzeptes dieser Entwicklung entgegen. In diesem Zusammenhang sind weltweit bereits mehr als 550 Vollzeitkräfte aus dem Unternehmen ausgeschieden. Im 1. Quartal 2008 erhöhte sich der Personalaufwand allerdings noch um 62 Prozent auf 34 Mio. EUR im Vergleich zu 21 Mio. EUR im 1. Quartal 2007.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis im 1. Quartal 2008 betrug –27 Mio. EUR im Vergleich zu –19 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dabei betrug das operative Ergebnis des Segments Conergy PV –16 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –11 Mio. EUR) und des Segments EPURON –6 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –2 Mio. EUR). Neben den bereits erwähnten höheren Personalkosten trugen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 33 Mio. EUR (1. Quartal 2007: 18 Mio. EUR) erheblich zu dieser Entwicklung bei. Neben Währungsverlusten per Saldo in Höhe von 5 Mio. EUR sowie Restrukturierungskosten in gleicher Höhe, die sich im Wesentlichen aus Beratungskosten und Personalabfindungen zusammensetzen, belasten Anlaufkosten für die Solarzellen- und Modulfertigung in Frankfurt (Oder) in Höhe von 3 Mio. EUR das operative Ergebnis. Somit trugen Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR als Einmalkosten zu dieser negativen Entwicklung bei.

Ergebnis vor Steuern

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses im 1. Quartal 2008 von –14 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –2 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern –41 Mio. EUR (2007: –21 Mio. EUR). Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR resultieren dabei im Wesentlichen aus der zunehmenden Belastung der Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen, insbesondere der Amortisation der Transaktionskosten, zusammensetzt.

Ergebnis nach Steuern

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 4 Mio. EUR ergibt sich im 1. Quartal 2008 ein Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäfts in Höhe von –37 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –14 Mio. EUR). Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Sie belasten das Ergebnis nach Steuern mit 6 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –1 Mio. EUR). Inklusive des Ergebnisses aus dem nicht fortzuführenden Geschäft ist im 1. Quartal 2008 das Ergebnis nach Steuern somit insgesamt auf –43 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –15 Mio. EUR) gesunken.

Vermögenslage

Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	31.03.2008	31.03.2007 ¹	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte	323	212	310
Kurzfristige Vermögenswerte	646	610	700
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22	–	26
Summe kurzfristige Vermögenswerte	668	610	726
Gesamtvermögen	991	822	1.036
Gesamtes Eigenkapital	84	285	125
Langfristiges Fremdkapital	160	43	168
Kurzfristiges Fremdkapital	733	494	724
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	–	19
Summe kurzfristiges Fremdkapital	747	494	743
Gesamtkapital	991	822	1.036

¹ Vorjahreswerte angepasst

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns reduzierte sich zum 31. März 2008 um 4 Prozent bzw. 45 Mio. EUR auf 991 Mio. EUR im Vergleich zu 1.036 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2007.

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts stiegen im 1. Quartal 2008 um 13 Mio. EUR bzw. 4 Prozent auf 323 Mio. EUR im Vergleich zu 310 Mio. EUR zum 31. Dezember 2007. Dieser Anstieg beruht insbesondere auf der Erhöhung des Sachanlagevermögens um 17 Mio. EUR auf 228 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 211 Mio. EUR), bedingt durch die getätigten Investitionen in den Aufbau der Solarzellen- und Modulfertigung in Frankfurt (Oder).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum Ende des 1. Quartals 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 54 Mio. EUR bzw. 8 Prozent auf 646 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 700 Mio. EUR). Zu dieser Entwicklung hat im Wesentlichen die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 58 Mio. EUR auf 155 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 213 Mio. EUR) beigetragen. Ferner reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 40 Mio. EUR auf 22 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 62 Mio. EUR). Dieser Entwicklung steht ein Anstieg der Vorräte zum 31. März 2008 in Höhe von 60 Mio. EUR bzw. 18 Prozent auf 402 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 342 Mio. EUR) entgegen. Die Erhöhung der Vorräte im 1. Quartal 2008 ist im Zusammenhang mit der zeitlichen Verschiebung von Großprojekten im Bereich Photovoltaik in Korea und Spanien in das 2. Quartal 2008 zu sehen.

Der Ausweis der Aktivitäten in den Bereichen Biomasse und Solarthermie erfolgt als nicht fortzuführende Geschäfte. Diese werden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen ausgewiesen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ geführt sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Reduzierung um 4 Mio. EUR auf 22 Mio. EUR im 1. Quartal 2008 ist auf die erfolgte Veräußerung der Thermie-Aktivitäten in Belgien, Niederlande und Österreich zurückzuführen.

Während sich die Bilanzsumme im 1. Quartal 2008 um 4 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2007 reduzierte, sank gleichzeitig das Eigenkapital um 41 Mio. EUR bzw. 33 Prozent auf 84 Mio. (31. Dezember 2007: 125 Mio. EUR). Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen durch die Ergebnisbelastung des 1. Quartals 2008 beeinflusst. In diesem Zusammenhang verschlechterte sich die Eigenkapitalquote des Konzerns auf 8 Prozent im Vergleich zu 12 Prozent zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Eigenkapitalausstattung soll im Rahmen einer im Jahr 2008 geplanten Kapitalerhöhung verbessert werden, wobei die Eigenkapitalquote auf deutlich über 20 Prozent erhöht werden soll.

Das Fremdkapital sank zum 31. März 2008 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 4 Mio. EUR auf 907 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 911 Mio. EUR). Die langfristigen Schulden in Höhe von 160 Mio. EUR haben sich im 1. Quartal 2008 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2007 um 8 Mio. EUR reduziert. Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum 31. März 2008 auf 733 Mio. EUR (31. Dezember: 724 Mio. EUR) und sind damit per Saldo um 9 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2007 gestiegen. Diese Veränderung beruht insbesondere auf der Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 117 Mio. EUR bzw. 34 Prozent auf 466 Mio. EUR im Vergleich zu 349 Mio. EUR zum 31. Dezember 2007. Gleichzeitig reduzierten sich die kurzfristigen Schulden im 1. Quartal 2008 aufgrund der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 93 Mio. EUR bzw. 33 Prozent auf 189 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 282 Mio. EUR).

Finanzlage

Finanzierungsrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007 ¹
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	-20	-16
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		
im fortzuführenden Geschäft	-125	-118
im nicht fortzuführenden Geschäft	-6	-1
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)	-131	-119
Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel	-13	-44
Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel	104	160
Zahlungswirksame Veränderung der Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-40	-3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	63	26
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	23	23

¹ Vorjahreswerte angepasst

Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit des fortzuführenden Geschäfts lag mit -20 Mio. EUR im 1. Quartal 2008 unter Vorjahreswert (1. Quartal 2007: -16 Mio. EUR). Der wesentliche Grund für den Mittelabfluss ist die Entwicklung unseres Geschäfts im 1. Quartal 2008 bzw. das negative operative Ergebnis. Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel nach Änderungen des Nettoumlaufvermögens des fortzuführenden Geschäfts beliefen sich im 1. Quartal 2008 auf -125 Mio. EUR im Vergleich zu -118 Mio. EUR in 2007. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf der zahlungswirksamen Zu-

nahme der Vorräte um 60 Mio. EUR auf 402 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 342 Mio. EUR), bedingt durch die Verschiebung von Großprojekten im Bereich Photovoltaik in Spanien und Korea in das 2. Quartal 2008. Gleichzeitig reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 93 Mio. EUR auf 189 Mio. EUR (31. Dezember: 282 Mio. EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch Zahlungseingänge um 58 Mio. EUR auf 155 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 213 Mio. EUR) gesenkt werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Discontinued Operations Solarthermie und Biomasse beläuft sich im 1. Quartal 2008 auf –6 Mio. EUR (Vorjahr: –1 Mio. EUR). Somit erhöhten sich die Zahlungsabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit für den Konzern in Höhe von –131 Mio. EUR (1. Quartal 2007: –119 Mio. EUR) im Vergleich zum 1. Quartal 2007 um 12 Mio. EUR.

Im Rahmen der investiven Tätigkeiten des Conergy Konzerns sind im 1. Quartal 2008 Mittel in Höhe von 13 Mio. EUR (1. Quartal 2007: 44 Mio. EUR) abgeflossen. Dieser Mittelabfluss ist im Wesentlichen auf Investitionen in die Solarfabrik in Frankfurt (Oder) zurückzuführen.

Aus Finanzierungstätigkeit sind dem Conergy Konzern im 1. Quartal 2008 Mittel in Höhe von 104 Mio. EUR (1. Quartal 2007: 160 Mio. EUR) zugeflossen. Dieser Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Finanzschulden im Rahmen der Brückenfinanzierung mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG. Zudem wurden im 1. Quartal 2008 Zinsen in Höhe von 8 Mio. EUR gezahlt (1. Quartal 2007: 2 Mio. EUR).

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Conergy Konzern verfügte zum 31. März 2008 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 22 Mio. EUR. Zum 31. März 2008 beliefen sich die Finanzschulden auf 580 Mio. EUR im Vergleich zu 469 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Nettoverschuldung des Konzerns beträgt somit 558 Mio. EUR im 1. Quartal 2008 (31. Dezember 2007: 407 Mio. EUR).

Nettoverschuldung

Mio. EUR	31.03.2008	31.03.2007 ¹	31.12.2007 ¹
Langfristige Finanzschulden	114	0	120
Kurzfristige Finanzschulden	466	263	349
Finanzverschuldung	580	263	469
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	23	62
Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft	558	240	407

¹ Vorjahreswerte angepasst

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Finanzierungsrechnung zum 1. Quartal 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 2 Mio. EUR), die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatte Conergy am 31. Juli 2007 eine revolvingende Kreditfazilität und ein Konsortialdarlehen mit fester Laufzeit von 3 bzw. 4,7 Jahren in Höhe von 600 Mio. EUR abgeschlossen. Die Bestandteile der syndizierten Kreditfazilität bilden ein Tilgungsdarlehen (Term Loan) über 150 Mio. EUR, eine Betriebsmittellinie (Revolving Facility) von 250 Mio. EUR und Aval- und Akkreditivlinien in Höhe von 200 Mio. EUR.

Dieser Kreditvertrag erhält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligstellung berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

Neben dem syndizierten Kredit hat Conergy mit Datum vom 5. Februar 2008 eine Brückenfinanzierung mit der Commerzbank AG und der Dresdner Bank AG über 240 Mio. EUR auf Basis der Dokumentation des syndizierten Kredites abgeschlossen. Die Brückenfinanzierung engt, ihrem kurzfristigen Charakter entsprechend, den seit der Vereinbarung des syndizierten Kredites bestehenden operativen Spielraum von Conergy durch Beschneidung der Höchstbeträge und Schwellenwerte weiter ein, verzichtet jedoch auf die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. Die Brückenfinanzierung ist mit den wesentlichen Vermögenswerten der Conergy Gruppe besichert. Im Zusammenhang mit der Besicherung der Brückenfinanzierung sind an sämtlichen Vermögenswerten, an denen den Banken der Brückenfinanzierung erstrangige Sicherheiten gestellt worden sind, zugleich zweitrangige Sicherheiten den Banken des syndizierten Kredites wie auch zwei bilateralen Kreditgebern eingeräumt worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 31. März 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen die Conergy Gruppe einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Wesentliche Chancen und Risiken für die im Berichtszeitraum folgenden neun Monate

Dieser Zwischenbericht beinhaltet auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Informationen basieren auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen der Conergy hinsichtlich der künftigen Entwicklung. In den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums haben sich im Wesentlichen nur die in diesem Dreimonatsbericht beschriebenen Änderungen gegenüber den im Konzernlagebericht 2007 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben. Dazu zählen wirtschaftliche Risiken, branchenspezifische Risiken, Risiken aus Finanzierung und betrieblichen Aktivitäten, rechtliche Risiken, Gesamtrisiko, Risikomanagement, Preisänderungsrisiken, Ausfall- und Liquiditätsrisiko sowie Risiken aus der Restrukturierung. Ergebnisbelastend wirkten sich Sonderkosten für die Neuausrichtung, Verzögerungen im Projektgeschäft sowie weitere Anlaufkosten für die neue Produktionsstätte in Frankfurt (Oder) aus. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich innerhalb der folgenden neun Monate des Berichtszeitraums noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy AG liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 genannten Faktoren. Der Geschäftsbericht 2007 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Publikationen zur Verfügung. Dementsprechend könnten diese Faktoren auch dazu führen, dass sich die Geschäfte der Conergy AG positiver oder negativer als in den hier zu findenden zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben, entwickeln.

Ausblick

Ergebnisplanung bleibt unverändert

Die Ergebnisplanung von Anfang Februar 2008 bleibt unverändert.

Conergy Aktie

Insgesamt war das erste Quartal des Jahres 2008 geprägt von der anhaltenden Finanzkrise und den damit zusammenhängenden Unsicherheiten an den Aktienmärkten. Für die Conergy AG war das erste Quartal im Wesentlichen weiterhin geprägt von den bereits zum Ende des Jahres 2007 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen.

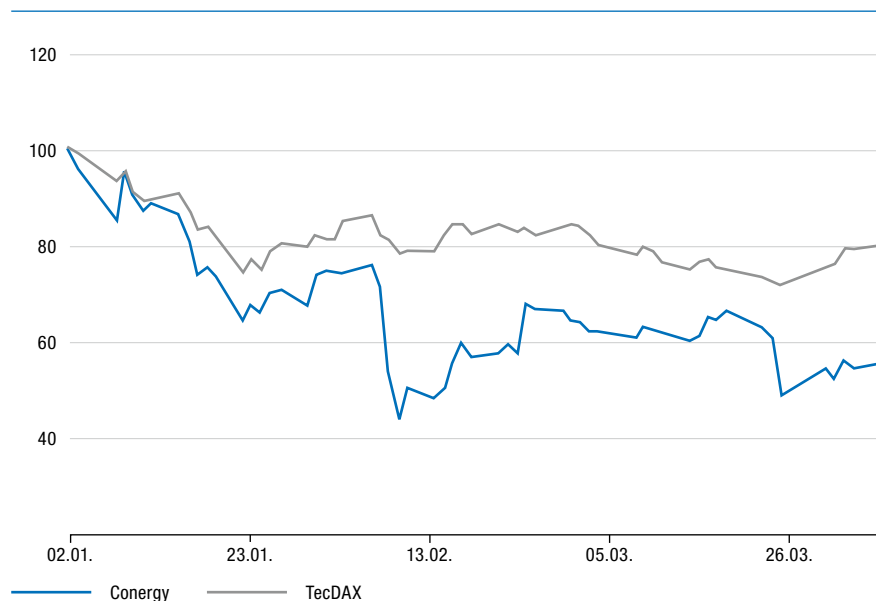
Zum Ende des Berichtszeitraums schloss die Conergy Aktie bei 13,40 EUR. Dies entspricht einem Minus von 44,7 Prozent gegenüber dem Jahresanfangskurs von 24,23 EUR, was gleichzeitig auch dem Höchstkurs entsprach. Auch der TecDax entwickelte sich im ersten Quartal des Jahres negativ. Der Index schloss zum 31. März 2008 bei 776,39 Punkten. Dies entspricht –20 Prozent gegenüber dem Jahresanfangskurs von 970,51 Punkten. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG lag zum 31.03.2008 bei EUR 470,2 Mio.

Kennzahlen zur Aktie

	1. Quartal 2008
Grundkapital in EUR	35.088.928
Gesamtzahl der Aktien (zum 31.03.2008)	35.088.928
Marktkapitalisierung (zum 31.03.2008)	470.192
Schlusskurs in EUR¹	13,4
Höchstkurs in EUR ¹	24,23
Tiefstkurs in EUR ¹	10,76
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück¹	599.588

¹ XETRA

Entwicklung der Conergy Aktie im 1. Quartal 2008 (indiziert)



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 22** Gewinn- und Verlustrechnung
- 23** Bilanz
- 24** Finanzierungsrechnung
- 25** Entwicklung des Eigenkapitals

ANHANG CONERGY KONZERN

- 26** Kennzahlen nach Segmenten
und Regionen
- 28** Erläuterungen zum
Konzernzwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns

TEUR	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007 ¹
Umsatzerlöse	202.861	133.476
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	33.642	13.715
Materialaufwand	-202.027	-130.021
Rohhertrag	34.476	17.170
Personalaufwand	-33.800	-21.437
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.849	3.798
Sonstige betriebliche Erträge	9.599	1.006
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.457	-18.138
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-21.333	-17.601
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.493	-1.587
Operatives Ergebnis (EBIT)	-26.826	-19.188
Finanzielle Erträge	444	204
Finanzielle Aufwendungen	-14.483	-2.333
Finanzergebnis	-14.039	-2.129
Ergebnis vor Steuern (EBT)²	-40.865	-21.317
Ertragsteuern	4.128	6.922
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-36.737	-14.395
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6.122	-757
Ergebnis nach Steuern	-42.859	-15.152
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-42.638	-15.146
Minderheitsgesellschaftern	-221	-6
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
unverwässert	-1,22	-0,50
verwässert	-1,22	-0,50
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
unverwässert	-1,04	-0,47
verwässert	-1,04	-0,47

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Bilanz des Conergy Konzerns

TEUR	31.03.2008	31.03.2007 ¹	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	13.595	35.040	20.676
Immaterielle Vermögenswerte	23.856	25.056	23.380
Sachanlagen	228.314	104.780	210.925
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.792	2.997	4.421
Übrige langfristige Vermögenswerte	560	640	574
Latente Steuerforderungen	52.063	43.702	49.870
	323.180	212.215	309.846
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	402.185	203.697	342.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.137	337.469	212.650
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.990	13.458	9.928
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	55.783	32.233	73.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.965	22.787	61.832
	646.060	609.644	699.988
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	22.145	–	26.233
	668.205	609.644	726.221
Gesamtvermögen	991.385	821.859	1.036.067
Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital	35.089	33.000	35.089
Kapitalrücklage	307.222	239.438	307.222
Sonstige Rücklagen	–258.533	11.075	–217.831
	83.778	283.513	124.480
Minderheitenanteile	421	1.327	667
Gesamtes Eigenkapital	84.199	284.840	125.147
Langfristige Schulden			
Langfristige Rückstellungen	15.382	2.206	14.391
Langfristige Finanzschulden	113.803	494	120.029
Übrige langfristige Schulden	12.982	13.429	13.057
Latente Steuerschulden	17.508	26.868	20.204
	159.675	42.997	167.681
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	4.858	167	6.009
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	37.500	–	30.000
Kurzfristige Finanzschulden	428.851	263.288	318.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.135	203.403	282.233
Übrige kurzfristige Schulden	70.847	25.422	87.714
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1.859	1.742	–
	733.050	494.022	724.554
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14.461	–	18.685
	747.511	494.022	743.239
Gesamtkapital	991.385	821.859	1.036.067

¹ Vorjahreswerte angepasst

Finanzierungsrechnung des Conergy Konzerns

TEUR	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007 ¹
Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft	-26.826	-19.188
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5.493	1.587
Veränderung langfristiger Rückstellungen	990	55
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	101	1.552
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	38	5
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	-20.204	-15.989
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	-59.820	-68.500
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.514	-9.012
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-93.098	12.422
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-15.199	-32.947
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	6.212	-3.448
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft	-124.595	-117.474
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-6.401	-1.315
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)	-130.996	-118.789
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	7	8.699
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-19.040	-47.029
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-5.319
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	6.100	-
Sonstige Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-314	-712
Erhaltene Zinsen	447	210
Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel (Gesamt)	-12.800	-44.151
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	150.000
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-2.451
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	111.395	14.991
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-	-
Gezahlte Zinsen	-7.897	-2.380
Auszahlungen für Dividenden	-	-
Für die Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettoszahlungsmittel (Gesamt)	103.498	160.160
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-40.298	-2.780
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	63.724	25.563
Veränderung aus Wechselkursänderung	-	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.03.	23.426	22.787
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.461	-

¹ Vorjahreswerte angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals des Conergy Konzerns

TEUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital								Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen				Summe	Minderheitenanteile	
			Gewinnrücklagen		Kumuliertes übriges Comprehensive income				
			Sonstige Gewinnrücklagen	Kumulierte Periodenergebnisse	Währungsänderungen	Cashflow Hedges			
Stand zum 01.01.2007	30.000	94.889	43.557	-12.333	219	-6.139	150.194	1.255	151.449
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge)						-1.108	-1.108		-1.108
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften					271		271		271
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfassten Posten									
Ergebniswirksame Übertragung						1.754	1.754		1.754
	30.000	94.889	43.557	-12.333	490	-5.493	151.110	1.255	152.366
Übrige Veränderungen								77	77
Kapitaleinzahlungen	3.000	144.549					147.549		147.549
Dividendenzahlungen									
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen			-1.487	1.487					
Verkauf eigener Aktien									
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Ergebnis nach Steuern				-15.146			-15.146	-6	-15.152
Stand zum 31.03.2007	33.000	239.438	42.070	-25.992	490	-5.493	283.513	1.327	284.840
Stand zum 01.01.2008	35.089	307.222	42.078	-261.714	1.804	-	124.480	667	125.147
Nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow Hedge)									
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften					1.937		1.937		1.937
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfassten Posten									
Ergebniswirksame Übertragung									
	35.089	307.222	42.078	-261.714	3.741	-	126.416	667	127.083
Übrige Veränderungen								-25	-25
Kapitaleinzahlungen									
Dividendenzahlungen									
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen			73	-73					
Verkauf eigener Aktien									
Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung									
Ergebnis nach Steuern				-42.638			-42.638	-221	-42.859
Stand zum 31.03.2008	35.089	307.222	42.151	-304.425	3.741	-	83.778	421	84.199

Anhang Conergy Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Segmente	Conergy PV		EPURON	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
TEUR				
Außenumsatz	155.055	93.948	47.806	39.528
Inter-Segmentumsatz	70.174	19.694	–	–
Segmentumsatz (Gesamt)	225.229	113.642	47.806	39.528
Sonstige betriebliche Erträge	4.804	1.495	310	142
Segmentergebnis (EBIT)	–15.634	–10.882	–6.407	–1.900
Segmentvermögen	1.095.435	700.053	309.867	312.354
Segmentverbindlichkeiten	488.769	205.633	332.787	284.972
Segmentinvestitionen	15.101	45.607	195	67
Abschreibungen	–4.549	–1.036	–388	–315
davon Wertberichtigungen	–	–	–	–
Mitarbeiter FTE ¹ (Stand 31.03.)	2.015	1.596	165	103

¹ Full Time Equivalent

Regionen	Deutschland		Übriges Europa	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
TEUR				
Außenumsatz	109.387	66.137	72.979	41.947
Inter-Segmentumsatz	139.729	77.375	–	–
Segmentumsatz (Gesamt)	249.116	143.512	72.979	41.947
Segmentvermögen	828.803	775.343	619.556	232.862
Segmentinvestitionen	14.918	46.508	164	120

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	–	–	202.861	133.476
	–70.174	–19.694	–	–
	–70.174	–19.694	202.861	133.476
	4.485	–632	9.599	1.006
	–4.786	–6.406	–26.826	–19.188
	–436.062	–190.547	969.240	821.859
	71.168	46.414	892.725	537.019
	3.431	9.442	18.728	55.115
	–557	–236	–5.493	–1.587
	–1.094	–	–	–
	–	–	2.180	1.699

	Rest der Welt		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
	20.495	25.392	–	–	202.861	133.476
	9.273	68	–149.003	–77.444	–	–
	29.768	25.460	–149.003	–77.444	202.861	133.476
	136.472	90.316	–615.591	–276.663	969.240	821.859
	229	119	3.417	8.368	18.728	55.115

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Konzernzwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2008 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim financial reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Veränderungen im Konzernkreis

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen 29 inländische und 50 ausländische Tochterunternehmen. Im 1. Quartal 2008 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	31.03.2008			31.12.2007
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Stand zum 01.01.	29	54	83	68
Zugänge durch Erwerb	0	0	0	6
Zugänge durch Neugründung	0	0	0	16
Abgänge durch Veräußerung	0	4	4	0
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	7
Stand zum 31.03.	29	50	79	83

Die Anzahl der zum 31. März 2008 bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Projektgesellschaften	31.03.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt
Stand zum 01.01.	228	214	442
Zugänge durch Erwerb	0	0	0
Zugänge durch Neugründung	0	0	0
Abgänge durch Veräußerung	2	0	2
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	0	0	0
Stand zum 31.03.	226	214	440
davon vollkonsolidiert	24	84	108

Zum 31. Dezember 2007 wurden 113 der 442 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Conergy Konzern nicht konsolidiert.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Anpassung der bilanziellen Behandlung von Großprojekten

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Conergy AG die Bilanzierungsmethode hinsichtlich der Berücksichtigung von Projektgesellschaften geändert. Die neue Bilanzierungsmethode wurde rückwirkend angewandt. Weitere Einzelheiten können dem Anhang des Geschäftsberichtes 2007 entnommen werden. Im Vergleich zur vorher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode ergeben sich folgende Auswirkungen auf die einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Ergebnisses je Aktie für das 1. Quartal 2007.

TEUR	1. Quartal 2007
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse	- 18.357
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.105
Rohertrag	-11.252
Operatives Ergebnis (EBIT)	-11.252
Ergebnis vor Steuern	-11.252
Ertragsteuern	4.545
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-6.707
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-
Ergebnis nach Steuern	-6.707
Davon zustehend	
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-6.707
Minderheitsgesellschaftern	-
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	
unverwässert	-0,19
verwässert	-0,19
TEUR	
31.03.2007	
Bilanz – Vermögenswerte	
Langfristige Vermögenswerte	
Latente Steuerforderungen	20.124
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	35.812
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-71.591
Übrige Vermögenswerte	2.479
	-33.301
Gesamtvermögen	-13.177

TEUR	31.03.2007
Bilanz – Eigenkapital und Schulden	
Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital	
Sonstige Rücklagen	-29.700
Minderheitenanteile	-
Gesamtes Eigenkapital	-29.700
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.290
Kurzfristige Finanzschulden	17.813
Übrige kurzfristige Schulden	-
	16.523
Gesamtkapital	-13.177

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Dezember 2007 hat der Vorstand die Veräußerung der Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse des Konzerns beschlossen. Die Veräußerung der Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse geht mit der strategischen Ausrichtung des Konzerns einher, seine Geschäftstätigkeit auf den Bereich als integrierter Anbieter von Systemlösungen im Solarstromgeschäft zu konzentrieren. Die Geschäftsbereiche Solarthermie (inklusive Wärmepumpen) und Biomasse wurden zum 31. Dezember 2007 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Im Rahmen der Neuausrichtung hat sich die Conergy von ihren Thermie-Aktivitäten in Belgien, den Niederlanden und Österreich getrennt. Der Verkauf umfasst die belgische Conergy bvba mit Sitz in Lille. Hierzu zählen die Produktion für Solarwärmekollektoren sowie die angeschlossene B2B-Vertriebsstruktur für Belgien und die Niederlande. Zudem hat sich die Conergy von der Redenko bv getrennt, die vom niederländischen Breda aus Wärmepumpen und Fernwärmesysteme an ihre regionalen Kunden vertreibt. Käufer ist die ZEN International bv (Niederlande). Des Weiteren wurde die Conergy GmbH mit Sitz in Althofen, Österreich, verkauft. Der Verkaufserlös der veräußerten Geschäftsbereiche beträgt 7.459 TEUR.

Die verbleibenden zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehenden Schulden zum 31. März 2008 verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

TEUR	31.03.2008
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwert	–
Immaterielle Vermögenswerte	–
Sachanlagen	113
Vorräte	15.902
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	4.669
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.461
	22.145
Schulden	
Finanzschulden	309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.044
Sonstige Schulden	8.108
	14.461

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Umsatzerlöse	5.642	6.166
Aufwendungen	–11.570	–7.695
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–5.928	–1.529
Ertragsteuern	–194	772
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–6.122	–757
davon Bewertungsgewinne/ -verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden	–1.094	–
Verkaufsgewinne/ -verluste	–2.211	–

Auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallen aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel in Höhe von –6.401 TEUR (Vorjahr: –1.315 TEUR).

Segmentinformation

Im Vergleich zum Vorjahresabschluss wurde die Segmentabgrenzung aufgrund der strategischen Neuausrichtung geändert. Die Geschäftsaktivitäten werden mit den zwei Bereichen Components und Sales&Systems, die zum Segment Conergy PV zusammengefasst werden, und dem Segment EPURON geführt. Der Bereich Components umfasst alle Produktionsbereiche. Der Bereich Sales& Systems bündelt die bisherigen Aktivitäten der Conergy und der SunTechnics. In dem Segment EPURON werden die Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten geführt.

In der Überleitung werden konzerninterne Posten eliminiert sowie Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Hierzu gehören insbesondere die Aktivitäten der Konzern Holding, die Finanzschulden und finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und die latenten bzw. tatsächlichen Ertragsteuerabgrenzungen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in TEUR	-36.516	-14.389
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in TEUR	-42.638	-15.146
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente in TEUR	-	-
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in TEUR	-36.516	-14.389
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in TEUR	-42.638	-15.146
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	35.088.928	30.566.666
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten (Stück)	-	-
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	35.088.928	30.566.666
Unverwässertes Ergebnis je Anteil		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	-1,04	-0,47
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR	-1,22	-0,50
Verwässertes Ergebnis je Anteil		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	-1,04	-0,47
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR	-1,22	-0,50

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenüberschusses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

TEUR	31.03.2008	31.03.2007	31.12.2007
Kassenbestand/Schecks	630	423	436
Guthaben bei Kreditinstituten	21.335	22.364	61.396
	21.965	22.787	61.832
davon auf Sonderkonten hinterlegt	967	-	967

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten. Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Finanzierungsrechnung zum 31. März 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.461 TEUR (31. Dezember 2007: 1.893 TEUR), die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen sind.

Aktienbasierte Vergütung

Mit Wirkung zum 15. November 2007 wurde erstmals ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis eines Wertsteigerungsrechts (Phantom Stock Options) aufgesetzt.

Von den 84.000 ausstehenden Phantom Stock Options zum 31. März 2008 sind noch keine am Zwischenabschlussstichtag ausübbar. Die am Ende der Zwischenberichtsperiode ausstehenden Optionen sind jeweils zum 14. November der Jahre 2008, 2009 und 2010 fällig und haben einen Zeitwert je Option von 5,3 EUR. Die Rückstellung zum 31. März 2008 beträgt 102 TEUR.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stock Options wurde anhand des Black-Scholes Bewertungsmodells vorgenommen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Conergy Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Der Conergy Konzern war an keinen für uns oder uns nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Die Conergy hat im 1. Quartal 2008 eine Vertragserfüllungsgarantie als Konzernbürgschaft in Höhe von 12.903 TEUR ausgegeben.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus den Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage des Conergy Konzerns im Lagebericht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 31. März 2008 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen die Conergy Gruppe einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

Hamburg, 6. Mai 2008

Conergy Aktiengesellschaft
Der Vorstand



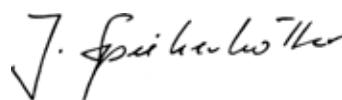
Dieter Ammer



Nikolaus Krane



Philip von Schmeling



Dr. Jörg Spiekerkötter

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Kontakt

Presse

Alexander Leinhos
Tel.: +49/40/271 42-1631
Fax: +49/40/271 42-1639
E-Mail: presse@conergy.de

Investor Relations

Christoph Marx
Tel.: +49/40/271 42-1634

Bettina v. Franqué
Tel.: +49/40/271 42-1641

Fax: +49/40/271 42-1639
E-Mail: investor@conergy.de

Impressum

Herausgeber

Conergy AG
Anckelmannsplatz 1
20537 Hamburg

Konzept und Redaktion

Christoph Marx, Bettina v. Franqué

Gestaltung

Thaya Schroeder

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Beide Versionen stehen im Internet als Download zur Verfügung.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über den Conergy Konzern schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Finanzkalender 2008

9. April 2008

Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2007
Bilanzpressekonferenz, Frankfurt (Main)
Analysten- und Investorentreffen, Frankfurt (Main)

9. Mai 2008

Veröffentlichung Zwischenbericht
1. Quartal 2008 (Januar bis März)
Telefonkonferenz

8. August 2008

Veröffentlichung Halbjahresbericht
zum 30. Juni 2008 (Januar bis Juni)
Telefonkonferenz

14. November 2008

Veröffentlichung Zwischenbericht
3. Quartal 2008 (Juli bis September)
Telefonkonferenz



Conergy AG
Anckelmannsplatz 1
20537 Hamburg
www.conergy.de